



Daten – Fakten – INFO's

Der Einfluss der EP auf die spätere Rente ...

Auswirkungen der Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze bei der gRV

max. erreichbare EP pro Jahr bei Verdienst in Höhe der BMG								
Jahre	EP	Jahre	EP	VJ	Jahre	EP	VJ	VVJa
1990	1,8023	2000	1,9021	105,5%	2010	2,1192	111,4%	117,6%
1991	1,7559	2001	1,8908	107,7%	2011	2,0561	108,7%	117,1%
1992	1,7428	2002	1,8864	108,2%	2012	2,0362	107,9%	116,8%
1993	1,7933	2003	2,1149	117,9%	2013	2,0678	97,8%	115,3%
1994	1,8558	2004	2,1266	114,6%	2014	2,0687	97,3%	111,5%
1995	1,8474	2005	2,1368	115,7%	2015	2,0530	96,1%	111,1%
1996	1,8577	2006	2,1360	115,0%	2016	2,0560	96,3%	110,7%
1997	1,8871	2007	2,1034	111,5%	2017	2,0552	97,7%	108,9%
1998	1,9046	2008	2,0767	109,0%	2018	2,0412	98,3%	107,2%
1999	1,9063	2009	2,1242	111,4%	2019	2,0457	96,3%	107,3%

Mittelwerte	1,8353	MW	2,0498	111,7%	MW	2,0599	100,5%	
	100%							112,2%
wEP - 2020/21	Wert / EP pro Arbeitsjahr bei Verdienst in Höhe der BMG							
34,19 €	62,75 €		70,08 €	111,7%		70,43 €	112,2%	

Zur Rente:

18-01-2020

Herumgeschraubt

An unserem Rentensystem haben viele Politiker aller Regierungsparteien herumgeschraubt, ohne zu wissen, was sie damit an Problemen verursachen. Auch in der Bevölkerung hat zum Thema Rente das Stammtischwissen die Oberhand. So werden Milliarden Euro an Fremdenahmen beklagt, für die deutsche Einheit, die Zuwanderung Fremder und vieles mehr, was unsere Kasse schmälert, statt zu schauen und aufzuklären, wie dieses System funktioniert.

Nur wer die Stellschrauben im Detail kennt, kann diese

auch positiv umgestalten, ohne Schaden am System zu verursachen. Leider ist die Bereitschaft, sich im Thema weiterzubilden, sehr gering, da es Mühe kostet. Meine Recherchen zeigen, dass ein Eck-Rentner mit 45 Entgeltpunkten, einer Betriebsrente in Höhe von 350 Euro und jährlicher Steigerung von einem Prozent sowie einer Direktlebensversicherung in Höhe von 30 000 Euro von Anfang 2009 bis einschließlich 2018 insgesamt 40 000 Euro durch die Beschlüsse der Agenda 2010 verloren hat. Davon 23 500 Euro durch Absenkung des Wertes für den Entgeltpunkt und circa 16 500 Euro durch die Beschlüsse, die Veränderungen bei den

Sozialleistungen ab 2004 festlegten; insbesondere bei den Betriebsrenten.

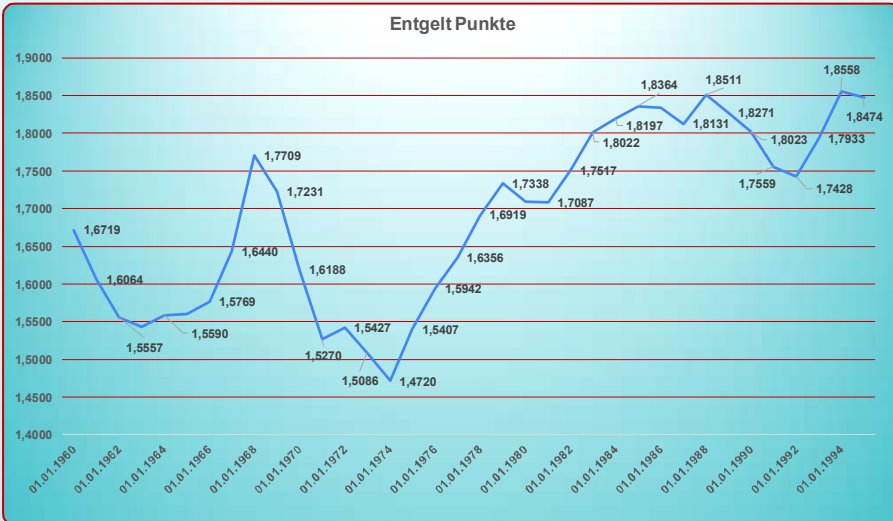
Wer also für sein Alter vorgesorgt, indem er zum Beispiel dem Rat der Politik folgte und eine Direktversicherung über den Arbeitgeber abschloss, verliert aufgrund der Sozialabgaben ein Fünftel seiner Nettoersparnisse. Der Riesterflop ist da noch harmlos, aber auch schmerzlich genug.

Jeder sollte seine zu erwartende Rente selbst errechnen können, denn nur das schützt vor Enttäuschungen. Die rettende Hand ist am Ende des eigenen Armes!

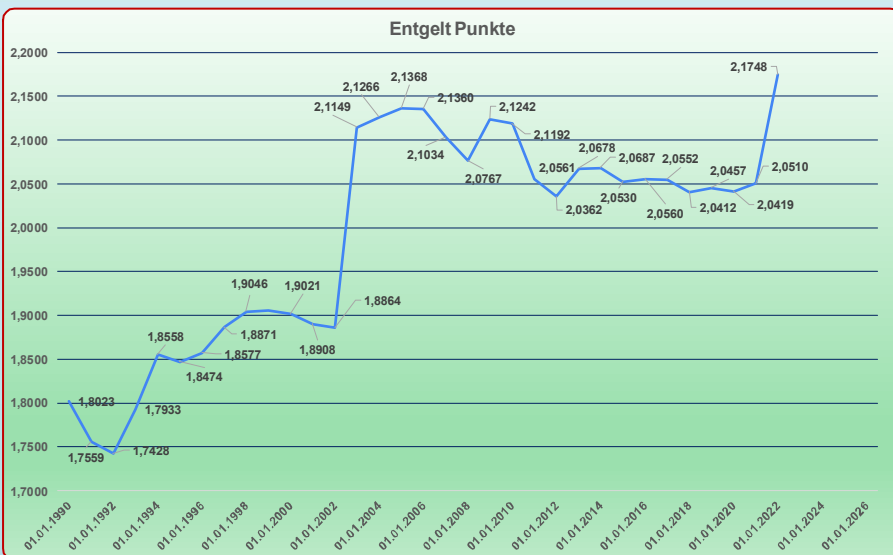
Norbert Böttcher
Riedstadt

Daten – Fakten – INFO's

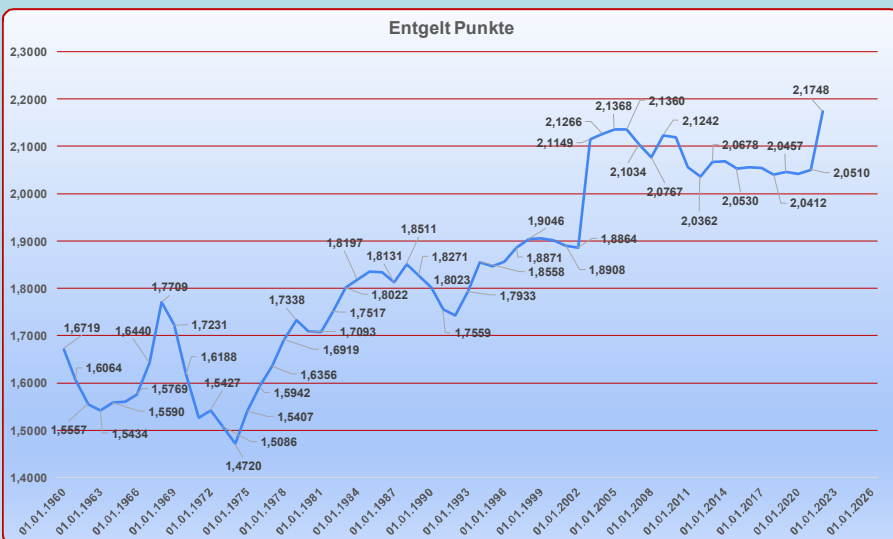
Der Einfluss der EP auf die spätere Rente ...



1960 - 1995



1990 - 2026



1960 - 2026

Daten – Fakten – INFO's

Der Einfluss der EP auf die spätere Rente ...

Die Entgeltpunkte haben einen recht großen Einfluss auf die spätere Rente, wie sie ersehen können. Ihre eigene Stellung im System können Sie sich m. E. anhand der Beispiele nun schnell selbst errechnen.

Wer also im Jahr 2025 in die Rente wechselt, hat bei gutem Verdienst ca. die Hälfte seines Berufslebens den Vorteil des erhöhten Entgeltpunktes.

Wer aber lediglich als Durchschnittsverdiener unterwegs war, erreicht egal was passiert, vor oder nach 2003, maximal nur einen (1,0) Entgeltpunkt.

Der Minijobber, der im untersten Verdienstbereich arbeitet, erhält einen immer niedrigeren EP, da der Durchschnittsverdienst im Nenner des Bruches ansteigt. Dadurch wächst für diese Geringverdiener die Gefahr, nein es ist für sie kaum zu vermeiden, im Alter in der Armutsfalle zu landen.

Wäre der vorgesehene Riester Anteil (4 % vom Bruttoverdienst) in die RV geflossen, wäre über den **dynamischen EP** auch der Minijobber in den Genuss steigender Entgeltpunkte gekommen. Bei der Riesterrente wurde m. Wissens keine Dynamik eingebaut.

Daher muss unser Rentensystem von Grund auf neu überdacht werden und zwar mit einer Ober- und Untergrenze für die spätere Altersrente.

Alle Einnahmen / Einkommen – auch Kapitaleinnahmen - müssen verbeitragt werden. Die Beiträge kann man staffeln und für Arbeitgeber, die Miniverdienste an ihre Mitarbeiter zahlen, müssen die Beiträge besonders angehoben werden.

Daher, ich bin sehr gespannt, welche Vorschläge die Rentenkommission am 27. März 2020 der Regierung präsentieren wird.

Sind diese – allein aus der Mathematik resultierenden - Einflüsse auf die Höhe der späteren Rente so der Kommission bekannt ? Ich bin sehr gespannt, wie die Diskussion weiter geht.



Zwischen Kohle und Stahl bin ich im Ruhrgebiet aufgewachsen.

Harte Arbeit kenne ich also genau und auch viele Menschen, die sie leisteten.

Unter den Bergleuten und Stahlarbeitern waren auch viele Abiturienten, die nach dem II. Weltkrieg keine andere Chance hatten, als diesen Job anzunehmen. Die Zeit für ein Studium war im Krieg verloren gegangen. Ich lernte, Menschen nach Ihrem Handeln und Denken zu beurteilen und nicht nach Ihrer Arbeitskleidung.

Daten – Fakten – INFO's

Fehler der politisch Verantwortlichen / Auswirkungen

Die Fehler der Politik! ... überwiegend der SPD, aber auch CDU/CSU + Grüne

- Die Doppeverbeitragung von WerksRenten
- Die Doppelerbeitragung von Direktversicherungen
- Die starke Aufstockung der BMG bei der Rentenversicherung im Jahr 2003
- Die Aufkündigung des Verhältnisses bei der BMG der KV und PV zur RV (2003)
- Die Besteuerung der Renten
- Der Trick mit dem Rentenniveau
- Die Entkoppelung der Renten von der allgemeinen Lohn- und Gehaltsentwicklung
- Die Mehrwertsteuerlücke 2% + 0% = 3%
- Das Mautversprechen setzte viele Millionen in den Sand

Die Auswirkungen für den Bürger: ... insbesondere beim „kleinen Mann“

- Kürzung durch Sozialbeiträge | KV = $\sim 14,6\% + 0,9-1,5\%$ / PV = 3,05%
- dto. Kürzungen durch Sozialbeiträge | KV = $\sim 16,1\%$ / PV = 3,05%
- Die Erhöhung der BMG der RV erhöhte die RP der Besserverdienenden + $\sim 12,5\%$
- Die Senkung der BMG der KV/PV führte zu Sonderbeiträge zu Lasten der Versicherten
- schmälert die Altersvorsorge zusätzlich incl. Riesterfaktor von 4%, ohne $\sim 44\%$
- Der Wert des EP verlor mit 0-Runden und durch die Entkopplung dramatisch. geschätzt $\sim \text{€ } 8,00$ je EP
- führte zu erheblichen Preissteigerungen
- trifft die große Zahl der Pendler stark und kostet den Steuerzahler Millionen

Vielleicht hab ich noch etwas vergessen, daher ist die Auflistung „ohne Gewähr“ zu werten. Sie können gerne noch Feststellungen dazu schreiben.

Der „Riester-Flop“ hätte vermieden werden können, wenn diese Zahlungen in die gesetzliche Rente geflossen wären. Das hätte die EP des „kleinen Mannes“ erhöht und nicht die EP der Besserverdienenden (12,2 %) gesteigert, wie es die Regierung getan hat.

Von 2010 bis heute sind die Renten nachhaltig gestiegen.

Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung: ... aus der Analyse des Themas geboren

Ein Denkfehler der Politik!

zunächst sei mal klargestellt, dass es Änderungen an der Rentenberechnung geben muss. Da bin ich sehr dafür, aber es muss gerecht bleiben. Es wurde am System einiges geändert, was den politischen Verursachern nun auf die Füße fällt.

Aber von vorne:

1. Die Zusammenhänge müssen besser erläutert und erklärt werden. Ein Thema für den Sozialkundeunterricht.
2. Das System ist sehr komplex. Wer an einer Schraube dreht, verändert unkontrolliert mit Auswirkungen andere wichtige Bestandteile.
3. Ohne Kontrolle wird es nicht gehen. Wir sehen immer wieder, dass Sozialsysteme zum Betrug und zur Ausbeutung Anreiz geben.
4. Der Zusammenhang Rente und Gehalt/Lohn muss stärker in den Focus gerückt werden. Rente ist kein Almosen der Regierung, welcher Couleur auch immer. Wähler kann man auch nicht mit politischen Geschenken nicht kaufen. Das zeigt sich m. E. deutlich am Niedergang der Volksparteien. Andere geänderte Lebensverhältnisse, brauchen andere Antworten als in der Nachkriegszeit. Mit dem Frieden leben, muss die Menschheit erst noch lernen.

Fehler der Vergangenheit:

- a. Gravierende Erhöhung der BMG 2003 durch Rot-Grün erhöhte die EntgeltPunkte der Besserverdienenden um ca. 12,5 % und damit den Rentenanspruch für das Arbeitsjahr entsprechend. Der Durchschnitt verharrte dabei weiter bei einem 1,0 EntgeltPunkt.
- b. Die Anbindung der Rentenentwicklung an die Lohnentwicklung wurde gekappt. Das führte zu 4x Nullrunden und geringeren RentenWertErhöhungen (wEP).

Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung: ... aus der Analyse des Themas geboren

- c. Die Parität bei der PV wurde 2004 zu Lasten der Rentner aufgegeben. Das belastet vor allen Dingen geringe Renten. b) + c) ca. 5,50 € je EP, die heute fehlen.
- d. Es gab vielfach die Meinung, sich bei Eheschließung die Rentenversicherungsbeiträge auszahlen zu lassen. Ein gravierender Fehler, wie sich heute zeigt, da dass fast ausnahmslos die Frauen betraf.
- e. Es gibt keine Versicherungspflicht für alle. Daher wird je nach Interessenlage eine Mitgliedschaft in der RV überlegt. Die Rente steht ja erst in Jahren an.
- f. Viele Ehepartner von Selbstständigen wurden nur zum Mindestbetrag versichert, um Geld zu sparen oder Gewinn bringender anzulegen bzw. zu konsumieren. Daher haben viele Vermögende heute wenig EntgeltPunkte auf dem Rentenkonto. Daher geht es nicht ohne Bedürftigkeitsprüfung.
- g. Die Verrentung bestimmter Altersgruppen mit 63 Jahren ohne Abzüge hätte so nicht stattfinden dürfen, da sehr viele Rentner - vor- und nachher - Abzüge in Kauf zu nehmen hatten. Der Wählerkauf der SPD klappte nicht.
- h. Mit welchen Worten will die SPD einem hart arbeitenden Stahlkocher mit 45 Jahren Maloche erklären, dass die Arztgattin mit geringen EntgeltPunkten eine Aufstockung von € 447 erhält, obwohl er von seiner Betriebs-/Werkrente die gesamten Sozialabgaben (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil alleine Schultern muss. Auch die eigene angesparte persönliche Vorsorge mit einer Direktversicherung wird so zum Hohn, denn auch dafür trägt er die fast 20 % Sozialabgaben alleine.

Rentenalter?

- 60
- 63
- 65
- 70
- 75



Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung: ... aus der Analyse des Themas geboren

Fazit der Gedankenanalyse:

Die Politiker sollten allesamt die Zusammenhänge und Auswirkungen der Rentenberechnung in den Medien ausführlicher kommunizieren und sich ebenfalls besser ins Thema einarbeiten. Das vorhandene „Halbwissen“ auf allen Ebenen führt zu Talkshows, die kaum noch jemand versteht und die Wut auf die Regierenden wächst weiter.

Damit gefährden diese Politiker die Demokratie und leisten Beihilfe für Populisten, da die Problemlösung im Nebel der Halbwahrheiten verschwindet.

Es wird Zeit, hier eine Bürgerversicherung auf allen Ebenen der RV – KV – PV und AV zu etablieren, damit der Zusammenhalt der Gesellschaft nicht verloren geht.

Auch die Steuerbelastungen, insbesondere der kleineren Einkommen und Rentner, ist bei den eher geringen Summen die hier anstehen, nicht mehr zeitgemäß.

Da müssen starke Schultern halt mehr tragen und Steuersünder stärker zur Kasse gebeten werden. So wie es jetzt vorgetragen wurde, geht es gar nicht. Die SPD rudert schon teilweise zurück, wie es die ersten Posts auf facebook zeigen.

Die DRV-Bund Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen Okt. 2019“ zeigt auch die Anzahl derjenigen auf, die sich nur zum Mindestbeitrag mit größtmöglichem Nutzen versichern. Das kann so nicht bleiben.



Die Grund- / Respekt Rente:
„... wieder so ein Eigentor der SPD.

Daten – Fakten – INFO's

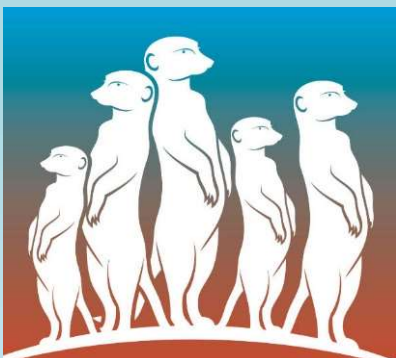
... meine Meinung: ... aus der Analyse des Themas geboren

Staatssekretärin
im Ministerium
von Hubertus Heil
BMAS



Gebt den betroffenen „Armen“ ein menschenwürdiges Leben, auch denen, die keine 35 Jahre Arbeit schaffen konnten, aber nicht über die Rente. So wie es jetzt geplant ist, wird mit der Giesskanne auch derjenige bedient, der es nicht nötig hat. Das ist ungerecht und unsozial. Gebt dem Armen lieber mehr.

Die Rente ist leistungsbezogen, richtet sich nach den geleisteten Beiträgen und dem Zeitraum der Einzahlung. Die Bemessung der persönlichen Rente ergibt sich aus EntgeltPunkten, die das Verhältnis des eigenen Verdienstes zum Jahresdurchschnittsverdienst abbilden.



Es gibt sehr Viele, die sich wegen der Kosten aus der Solidargemeinschaft ausgeklinkt hatten.

Denen, ohne **Bedürftigkeitsprüfung**, nun Geld in den Rachen zu werfen, halte ich denjenigen gegenüber, die jahrein jahraus eingezahlt haben, für nicht richtig.

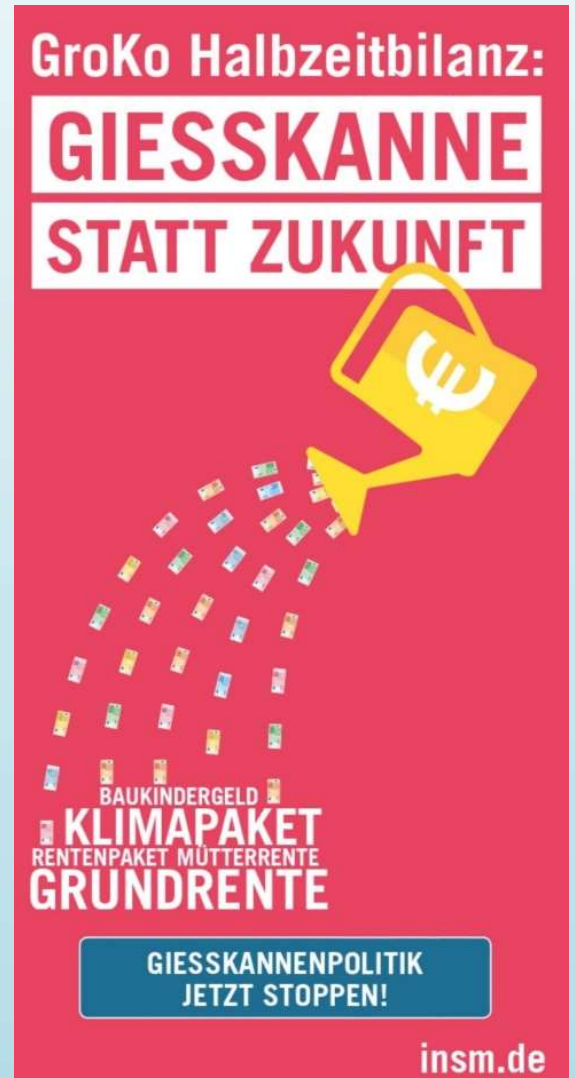
Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung: ... aus der Analyse des Themas geboren

Gebt den betroffenen „Armen“ ein menschenwürdiges Leben, auch denen, die keine 35 Jahre Arbeit schaffen konnten, aber nicht über die Rente. So wie es jetzt geplant ist, wird mit der Giesskanne auch derjenige bedient, der es nicht nötig hat. Das ist ungerecht und unsozial.

Gebt dem Armen lieber mehr. Setzt das **C** und das **S** in Euren Parteinamen mal um und versucht nicht, Euch Wähler zu kaufen. Das hat bisher nicht funktioniert und wird es auch in der Zukunft nicht.

Die Rente ist leistungsbezogen, richtet sich nach den geleisteten Beiträgen und dem Zeitraum der Einzahlung. Die Bemessung der persönlichen Rente ergibt sich aus **EntgeltPunkten**, die das Verhältnis des eigenen Verdienstes zum Jahresdurchschnittsverdienst abbilden. Die Rente darf nicht zur Spekulationsmasse werden, wie es 2003 / 2004 RotGrün ohne Kenntnis der Zusammenhänge gemacht hat.



Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung zur Grundrente | Teil 1)

Von himmelhoch jauchzend bis zum Tode betrübt reichen die Meinungen zur GroKo Einigung vom 9. Nov. 2019.

Wenn die Politiker meinen, dass Sie hier den großen Wurf geschafft haben, dann irren Sie gewaltig.

Grundrente: Da werden 14 EP im Wert von je € 34,19 ohne Gegenleistung und Rückfrage ausgeschüttet, um Wähler zurückzugewinnen (-kaufen). Das wird so leider nicht klappen. Der Handwerker, muss 14 Jahre zum Durchschnittslohn (ca. T€ 40,5) arbeiten, um diese EP zu erhalten. Der gut verdienende Angestellte (in Höhe der BMG = T€ 82,8) gut 7 Jahre mit einer Einzahlung von T€ 92-102, die er sich mit seinem Arbeitgeber 50 : 50 teilt. Der Selbstständige hat diese T€ 95 alleine zu stemmen. Hilfe für in Not geratene ja, aber nicht aus der Rentenkasse. Diese Vermischung ist so m. E. nicht in Ordnung, zumal die Grenze von 35 Jahren, die nicht alle Bedürftigen erreicht, willkürlich gezogen wurde.

BetriebsRenten:

Dort fehlt die Differenzierung der unterschiedlichen Versorgungssysteme. Die Entlastung bei der Werkrenten, die ausschließlich der AG leistet, ist zu begrüßen und bringt Entlastung. Die Direktversicherung, als Betriebsrente einzustufen, nur weil der AG die "Überweisung" tätigte, das Geld aber aus versteuertem und mit Sozialabgaben bereits belastetem Verdienst des AN stammt, ist in diesem Sinne keine BetriebsRente, wird aber seit 2004 so behandelt. Das ist „willkürliche Abzocke“ des Gesetzgebers.

Daten – Fakten – INFO's

... meine Meinung zur Grundrente | Teil 2)

Dafür zahlt der AN bei Fälligkeit die Sozialabgaben KV/PV (16,1%,3,1%) in voller Höhe, also AG- und AN-Anteil, noch einmal, also doppelt, mit einer max. Laufzeit von 120 Monaten.

"Doppelterbeitragung" lautet der Begriff im Umgang damit. Bei einer Lebensversicherung von T€ 50 sind das ca. T€ 9,6 insgesamt. Wer bereits seit 2004 die 120 Mon. gezahlt hat, hat Pech gehabt! Für noch laufende Verträge soll hier nun der gleiche Freibetrag (2019) in Höhe von € 155,75 gelten. Das ist eine Reduzierung der Belastung von ca. € 25 im Mon., jedenfalls für die Restlaufzeit und neu fällig werdende Verträge.

Auf 10 Jahre umgerechnet eine Entlastung von ca. T€ 3,6! Wer also für seinen Ruhestand vorsorgt, wird mit T€ 6 bei diesem Beispiel weiterhin bestraft.

Diese ca. 8 Millionen Betroffene werden der GroKo an der Wahlurne die rote Karte zeigen. Jens Spahn treibt das schlechte Gewissen an, daher der schnelle Gesetzentwurf bereits zum 1.1. 2020 !
(Freibetrag 2020 = € 159,25)

Es wird der CDU leider nix nützen.

Dieses Thema wird so manchem Abgeordneten der jetzigen GroKo bei der nächsten BT-Wahl das Bundestagsmandat kosten.
Dann seit auch Ihr „DirektVersicherungsGeschädigte“, im wahrsten Sinne des Wortes.
Aber, wir haben für Euch noch Aufnahmeformulare über, denn täglich steigt die Mitgliederzahl an.



**Achtung
bissiger
Wähler!**

Daten – Fakten – INFO's

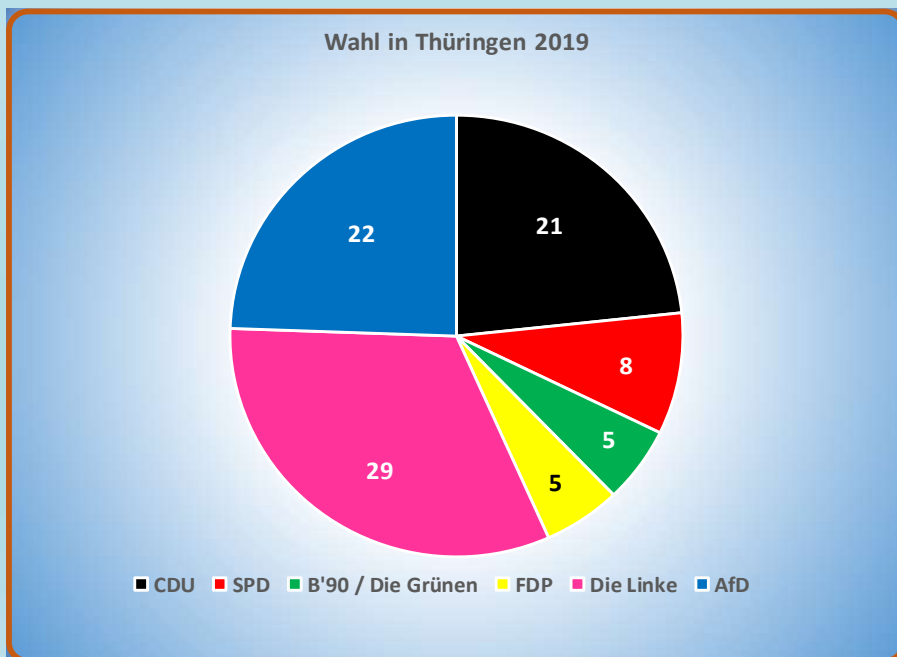
... die Sprengkraft hat die Politik noch nicht erkannt

Wahl in Thüringen	2019	2014	Diff.
CDU	21,7%	33,5%	-11,8%
SPD	8,2%	12,4%	-4,2%
B'90 / Die Grünen	5,2%	5,7%	-0,5%
FDP	5,0%	2,5%	2,5%
Die Linke	31,0%	28,2%	2,8%
AfD	23,4%	10,6%	12,8%
Div. / Freie Wähler	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstige	5,5%	7,1%	-1,6%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%



Bodo Ramelow forderte die Rückabwicklung der Doppelverbeitragung auf den Stufen des Erfurter Doms während des Wahlkampfes in Thüringen.

Die politischen Verhältnisse verschieben sich. Eine große Verantwortung liegt bei den demokratischen Parteien. Weimar darf sich nach ca. 100 Jahren nicht wiederholen.



2019	Sitze	64,9%
21,7%	21	Wahlbeteiligung
8,2%	8	
5,2%	5	
5,0%	5	
31,0%	29	
23,4%	22	
0,0%	0	
5,5%	0	
100,0%	90	

... die Sprengkraft hat die Politik noch nicht erkannt

Zur doppelten Beitragspflicht bei Betriebsrenten und Direktversicherungen:

2-11-2019

Die Quittung

Die Wahl in Thüringen lässt tief blicken. Wann begreifen die demokratischen Parteien, welch ein Tsunami da auf uns alle zuläuft? Ein Grund dafür ist die Doppelverbeitragung der Betriebsrenten, eingeführt 2004 als Teil der Agenda 2010 unter Führung der SPD und Mitwirkung der CDU/CSU.

Nach der „Wende“ machten sich die Versicherungen auf, um im Osten Direktversicherungen zu verkaufen. Unterstützt wurde das durch die politischen Ansagen, für das Rentenalter vorzusorgen. So flossen viele Gelder zurück, denn Sparen fürs Alter hielt

man nicht nur im Osten, sondern auch im Westen für eine gute Sache. So zahlte man gerne aus versteuertem und bereits mit Sozialversicherungsabgaben belastetem Nettoeinkommen die entsprechenden Sparsummen ein.

Jetzt fällt diese Abzocke der Politik auf die Füße, denn bei Renteneintritt wird dem Direktversicherten und Werksrentner erklärt, dass er für diese Zusatzvorsorge nun monatlich den Arbeitnehmer- und den Arbeitgeberanteil für die Sozialkassen leisten muss. Das sind in Summe circa 20 Prozent der Ansparsumme. Wer nach Gründen für das Wahlergebnis in Thüringen sucht, das ist einer von vielen.

Norbert Böttcher
Riedstadt

2-11-2019

Daten – Fakten – INFO's

Der Vertrauensverlust in die Regierungsparteien ist immens

Europa D Wahl	2019	2014	Diff.
CDU	28,9%	35,3%	-6,4%
SPD	15,8%	27,3%	-11,5%
B'90 / Die Grünen	20,5%	10,7%	9,8%
FDP	5,4%	3,4%	2,0%
Die Linke	5,5%	7,4%	-1,9%
AfD	11,0%	7,1%	3,9%
Div. / Freie Wähler	4,6%	2,1%	2,5%
Sonstige	8,3%	5,5%	2,8%
Summe	100,0%	99,1%	0,9%

Bundestag Wahl	2017	2013	Diff.
CDU	32,9%	41,5%	-8,6%
SPD	20,5%	25,7%	-5,2%
B'90 / Die Grünen	8,9%	8,4%	0,5%
FDP	10,7%	4,8%	5,9%
Die Linke	9,2%	8,6%	0,6%
AfD	12,6%	4,7%	7,9%
Div. / Freie Wähler	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstige	5,0%	6,3%	-1,3%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Wahl in Sachsen-Anhalt	2021	2016	Diff.
CDU	37,1%	29,8%	7,4%
SPD	8,4%	10,6%	-2,2%
B'90 / Die Grünen	5,9%	5,2%	0,7%
FDP	6,4%	4,9%	1,5%
Die Linke	11,0%	16,3%	-5,3%
AfD	20,8%	24,3%	-3,5%
Div. / Freie Wähler	3,1%	2,2%	1,0%
Sonstige	7,3%	6,8%	0,5%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Bundestag Wahl	2021	2017	Diff.
CDU	24,1%	32,9%	-8,8%
SPD	25,7%	20,5%	5,2%
B'90 / Die Grünen	14,8%	8,9%	5,9%
FDP	11,5%	10,7%	0,8%
Die Linke	4,9%	9,2%	-4,3%
AfD	10,3%	12,6%	-2,3%
Div. / Freie Wähler	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstige	8,6%	5,0%	3,6%
Summe	99,9%	100,0%	-0,1%

Wahl in Baden-Württbg.	2021	2016	Diff.
CDU	24,1%	27,0%	-2,9%
SPD	11,0%	12,7%	-1,7%
B'90 / Die Grünen	32,6%	30,3%	2,3%
FDP	10,5%	8,3%	2,2%
Die Linke	3,6%	2,9%	0,7%
AfD	9,7%	15,1%	-5,4%
Div. / Piraten	3,0%	0,0%	3,0%
Sonstige	5,5%	3,7%	1,8%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Wähler kann man nicht kaufen, sondern muss Sie überzeugen!



Daten – Fakten – INFO's

Der Vertrauensverlust in die Regierungsparteien ist immens

Wahl in Rheinl.-Pfalz	2021	2016	Diff.
CDU	27,7%	31,8%	-4,1%
SPD	35,7%	36,2%	-0,5%
B'90 / Die Grünen	9,3%	5,3%	4,0%
FDP	5,5%	6,2%	-0,7%
Die Linke	2,5%	2,8%	-0,3%
AfD	8,3%	12,6%	-4,3%
Div. / Freie Wähler	5,4%	2,2%	3,2%
Sonstige	5,7%	2,8%	2,9%
Summe	100,1%	100,0%	0,1%

Wahl in Meck-Pomm	2021	2016	Diff.
CDU	13,3%	19,0%	-5,7%
SPD	39,6%	30,6%	9,0%
B'90 / Die Grünen	6,3%	4,8%	1,5%
FDP	5,8%	3,0%	2,8%
Die Linke	9,9%	13,2%	-3,3%
AfD	16,7%	20,8%	-4,1%
Div. / Freie Wähler	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstige	8,4%	8,6%	-0,2%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Wahl in Berlin	2021	2016	Diff.
CDU	18,1%	17,6%	0,5%
SPD	21,4%	21,6%	-0,2%
B'90 / Die Grünen	18,9%	15,2%	3,7%
FDP	7,2%	6,7%	0,5%
Die Linke	14,0%	15,6%	-1,6%
AfD	8,0%	14,2%	-6,2%
Div. / Piraten	0,0%	1,7%	-1,7%
Sonstige	12,4%	7,4%	5,0%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Wahl in Hamburg	2020	2015	Diff.
CDU	11,2%	15,9%	-4,7%
SPD	39,2%	45,6%	-6,4%
B'90 / Die Grünen	24,2%	12,3%	11,9%
FDP	4,9%	7,4%	-2,5%
Die Linke	9,1%	8,5%	0,6%
AfD	5,3%	6,1%	-0,8%
Diverse			
Sonstige	6,1%	4,2%	1,9%
Summe	100,0%	100,0%	0,0%

Wähler kann man nicht kaufen, sondern muss Sie überzeugen!





Daten – Fakten – INFO's

... Bezugsgröße zum Freibetrag bei Betriebsrenten und Direktversicherungen

November 2019

Freibetrag gilt nur für die Krankenversicherungsbeiträge

Allerdings gilt dies nur hinsichtlich der zu zahlenden Krankenversicherungsbeiträge. Die Beiträge zur Pflegeversicherung sind weiterhin von dem Gesamtbetrag des Versorgungsbezugs zu entrichten.

ZusatzRenten private Vorsorge	
Zahl mit dieser Farbe kann verändert werden.	Ergebnis FB

Bezugsgröße Freibetrag GroKo 12.11.19			Ersparnis	
BetriebsRenten	2020	€	KV	monatlich
Bezugsgröße Freibetr. mtl.	brutto	-159,25 €		
KV Regelsatz 100%	-14,60%	23,25 €	25,00 €	
KV-Zus 100%	-1,10%	1,75 €		
PV 100% / ohne FB	0,00%	0,00 €		
Entlastung	netto	25,00 €		

2
3
0

Daten – Fakten – INFO's

... Bezugsgröße zum Freibetrag bei Betriebsrenten und Direktversicherungen

Bezugsgröße

Teil 1)

Durchschnittsentgelt der gesetzlichen Rentenversicherung

Bezugsgröße im Sinne der Vorschriften der Sozialversicherung ist das **Durchschnittsentgelt der gesetzlichen Rentenversicherung** im vorvergangenen Kalenderjahr, aufgerundet auf den nächsthöheren, durch 420 teilbaren Betrag. Die Anbindung an eine Bezugsgröße erspart die jährliche Anpassung von Rechengrößen in anderen Vorschriften der Sozialversicherung (§ 18 SGB IV).

Bestimmung und Berechnung

Die Bezugsgröße wird für jedes Kalenderjahr durch das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** erarbeitet und im Voraus durch Gesetz oder **Rechtsverordnung** mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt (§ 17 Abs. 2 SGB IV). Bezugsgröße ist das Durchschnittsentgelt aller Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung im vorvergangenen Kalenderjahr, Anlage 1 zum Sechsten Buch Sozialgesetzbuch, aufgerundet auf den nächsthöheren durch 420 teilbaren Betrag.

Daten – Fakten – INFO's

... Bezugsgröße zum Freibetrag bei Betriebsrenten und Direktversicherungen

Sinn und Anwendung

Teil 2)

Sinn der Bezugsgröße ist, der allgemeinen Einkommensentwicklung Rechnung tragen zu können, ohne dazu jedes einschlägige Gesetz gesondert ändern zu müssen. Für bestimmte von der Bezugsgröße abhängige Größen ist auch im Beitrittsgebiet die Bezugsgröße West maßgebend, so beispielsweise für die Ermittlung des Krankenkassenmindestbeitrages für Selbständige.

Aufrundung der Bezugsgröße

Das Aufrunden auf einen durch 420 teilbaren Betrag hat zur Folge, dass die Teilung der Bezugsgröße durch 7 (Tage pro Woche), durch 5 (Arbeitstage pro Woche), durch 30 (Tage pro Monat) oder durch 12 (Monate pro Jahr) immer einen vollen Eurobetrag ergibt (§ 223 Absatz 3 SGB V), denn 420 ist mathematisch das **kleinste gemeinsame Vielfache** der Zahlen 7, 5, 30 und 12. Ökonomisch gesehen ist die Bezugsgröße eine **Flussgröße**, ihre Einheit ist zu Euro und Jahr kompatibel.

Daten – Fakten – INFO's

... Bezugsgröße zum Freibetrag bei Betriebsrenten und Direktversicherungen

Bezugsgrößen					
monatliche Bezugsgröße in der KV und PV			1/20tel	vorvergangenes KalenderJahr	
Teiler	SGB V	12	20	aufgerundet : 420 teilbar	
Jahr	Wert / Jahr	Wert / Monat	FreiGrenze	Ø - Verdienst	
2012	31.500 €	2.625 €	131,25 €	31.144 €	2010
2013	32.340 €	2.695 €	134,75 €	32.100 €	2011
2014	33.180 €	2.765 €	138,25 €	33.002 €	2012
2015	34.020 €	2.835 €	141,75 €	33.659 €	2013
2016	34.860 €	2.905 €	145,25 €	34.514 €	2014
2017	35.700 €	2.975 €	148,75 €	35.363 €	2015
2018	36.540 €	3.045 €	152,25 €	36.187 €	2016
2019	37.380 €	3.115 €	155,75 €	37.077 €	2017
2020	38.220 €	3.185 €	159,25 €	38.212 €	2018
2021	39.480 €	3.290 €	164,50 €	39.301 €	2019
2022	39.480 €	3.290 €	164,50 €	39.167 €	2020
2023	40.740 €	3.395 €	169,75 €	40.363 €	2021
2024					2022
2025					2023
Bemerkung: Im Rahmen der Einführung der Grundrente wird die bisherige Freigrenze ergänzt mit einem Freibetrag in gleicher Höhe.				vorläufig	
			kl. gemeinsame Vielfaches		420
			Jahr	12	
			Monat	30	
			Woche	5	
			Tage	7	

2020/2018	38.220 €	91,00 €	159,25 €	38.212 €	90,98 €
2021/2019	39.480 €	94,00 €	164,50 €	39.301 €	93,57 €
2022/2020	39.480 €	94,00 €	164,50 €	39.167 €	93,25 €
2023/2021	40.740 €	97,00 €	169,75 €	40.363 €	96,10 €
2024/2022					
2025/2023			vorläufig		

Ø - Verdienst (gelb unterlegt) siehe auch unter Berechnung der EntgeltPunkte (EP).

Daten – Fakten – INFO's

Jahresvergleiche | Übersicht für schnelle Beurteilung

Jahreswerte: Summe 6 x Vorjahr+ 6 x lfd. Jahr						Jahreswerte: Summe 12 x lfd.Jahr		
Jahr 31.12.	2015	2016	2017	2018	2019	2018	2019	2020
Otto Normalo	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd
Ø JaVe brutto	35.363 €	36.187 €	37.077 €	38.212 €	39.301 €	38.212 €	39.301 €	39.065 €
Ø JaVe netto	28.211 €	28.651 €	29.319 €	30.235 €	31.392 €	30.235 €	31.392 €	31.223 €
Abga-Qu	-20,2%	-20,8%	-20,9%	-20,9%	-20,1%	-20,9%	-20,1%	-20,1%
erworbeneEP	1	1	1	1	1	1	1	1
ArbeitsJa	45	45	45	45	45	45	45	45
Wert EPu 1.7.	29,21 €	30,45 €	31,03 €	32,03 €	33,05 €	32,03 €	33,05 €	34,19 €
EckRentner	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard
ReAnspr/Ja	29,21 €	30,45 €	31,03 €	32,03 €	33,05 €	32,03 €	33,05 €	34,19 €
EPu	45	45	45	45	45	45	45	45
Re brutto 1.7.	1.314 €	1.370 €	1.396 €	1.441 €	1.487 €	1.441 €	1.487 €	1.539 €
Re netto 1.7.	1.172 €	1.223 €	1.239 €	1.289 €	1.327 €	1.285 €	1.327 €	1.371 €
JaRe brutto	15.611 €	16.108 €	16.600 €	17.026 €	17.572 €	17.296 €	17.847 €	18.463 €
JaRe netto vSt	13.964 €	14.369 €	14.773 €	15.167 €	15.683 €	15.420 €	15.920 €	16.450 €
Abga-Qu	-10,6%	-10,8%	-11,0%	-10,9%	-10,8%	-10,9%	-10,8%	-10,9%
RentenNiveau	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV
Re-Ni brutto	44,1%	44,5%	44,8%	44,6%	44,7%	45,3%	45,4%	47,3%
Re-Ni netto	47,7%	48,1%	48,3%	48,1%	47,4%	48,1%	48,2%	48,2%
Re-Ni netto	29.253 €	29.880 €	30.611 €	31.548 €	33.057 €	32.064 €	33.057 €	34.121 €
AbWei-plus	1.042 €	1.229 €	1.292 €	1.313 €	1.665 €	1.829 €	1.665 €	2.898 €
Abga-Qu	-17,3%	-17,4%	-17,4%	-17,4%	-15,9%	-16,1%	-15,9%	-12,7%
BesserVerd	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG
JaVe brutto	72.600 €	74.400 €	76.200 €	78.000 €	80.400 €	78.000 €	80.400 €	82.800 €
JaVe netto vSt	60.082 €	61.255 €	62.673 €	64.226 €	66.704 €	64.226 €	66.704 €	68.720 €
Abga-Qu	-17,2%	-17,7%	-17,8%	-17,7%	-17,0%	-17,7%	-17,0%	-17,0%
erworbeneEP	2,0530	2,0560	2,0552	2,0412	2,0457	2,0412	2,0457	2,1195
ReAnspr/Ja	59,97 €	62,60 €	63,77 €	65,38 €	67,61 €	65,38 €	67,61 €	72,47 €
EP-Rente-brutto	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.
28	818 €	853 €	869 €	897 €	925 €	897 €	925 €	957 €
45	1.314 €	1.370 €	1.396 €	1.441 €	1.487 €	1.441 €	1.487 €	1.539 €
50	1.461 €	1.523 €	1.552 €	1.602 €	1.653 €	1.602 €	1.653 €	1.710 €
60	1.753 €	1.827 €	1.862 €	1.922 €	1.983 €	1.922 €	1.983 €	2.051 €
65	1.899 €	1.979 €	2.017 €	2.082 €	2.148 €	2.082 €	2.148 €	2.222 €

Bemerkung:

Die geänderte Berechnung der Jahreswerte zur Ermittlung des Rentenniveaus ab dem Jahr 2018 und deren Auswirkung.

Grundrente mit max. 28 EP / Eckrentner mit 45 EP | Bruttowerte

Daten – Fakten – INFO's

Jahresvergleiche | Übersicht für schnelle Beurteilung

Jahreswerte: Summe 6 x Vorjahr+ 6 x lfd. Jahr				Jahreswerte: Summe 12 x lfd. Jahr		
Jahr 31.12.	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Otto Normalo	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd	Ø-Verd
Ø JaVe brutto	35.363 €	36.187 €	37.077 €	38.212 €	39.301 €	39.065 €
Ø JaVe netto	28.211 €	28.651 €	29.319 €	30.235 €	31.392 €	31.223 €
Abga-Qu	-20,2%	-20,8%	-20,9%	-20,9%	-20,1%	-20,1%
erworbeneEP	1	1	1	1	1	1
ArbeitsJa	45	45	45	45	45	45
Wert EPU 1.7.	29,21 €	30,45 €	31,03 €	32,03 €	33,05 €	34,19 €
EckRentner	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard
ReAnspr/Ja	29,21 €	30,45 €	31,03 €	32,03 €	33,05 €	34,19 €
EPU	45	45	45	45	45	45
Re brutto 1.7.	1.314 €	1.370 €	1.396 €	1.441 €	1.487 €	1.539 €
Re netto 1.7.	1.172 €	1.223 €	1.239 €	1.285 €	1.327 €	1.371 €
JaRe brutto	15.611 €	16.108 €	16.600 €	17.296 €	17.847 €	18.463 €
JaRe netto vSt	13.964 €	14.369 €	14.773 €	15.420 €	15.920 €	16.450 €
Abga-Qu	-10,6%	-10,8%	-11,0%	-10,9%	-10,8%	-10,9%
RentenNiveau	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV	DRV
Re-Ni brutto	44,1%	44,5%	44,8%	45,3%	45,4%	47,3%
Re-Ni netto	47,7%	48,1%	48,3%	48,1%	48,2%	48,2%
Re-Ni netto	29.253 €	29.880 €	30.611 €	32.064 €	33.057 €	34.121 €
AbWei-plus	1.042 €	1.229 €	1.292 €	1.829 €	1.665 €	2.898 €
Abga-Qu	-17,3%	-17,4%	-17,4%	-16,1%	-15,9%	-12,7%
BesserVerd	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG	BMG
JaVe brutto	72.600 €	74.400 €	76.200 €	78.000 €	80.400 €	82.800 €
JaVe netto vSt	60.082 €	61.255 €	62.673 €	64.226 €	66.704 €	68.720 €
Abga-Qu	-17,2%	-17,7%	-17,8%	-17,7%	-17,0%	-17,0%
erworbeneEP	2,0530	2,0560	2,0552	2,0412	2,0457	2,1195
ReAnspr/Ja	59,97 €	62,60 €	63,77 €	65,38 €	67,61 €	72,47 €
EP-Rente-brutto	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.	mtl.
28	818 €	853 €	869 €	897 €	925 €	957 €
45	1.314 €	1.370 €	1.396 €	1.441 €	1.487 €	1.539 €
50	1.461 €	1.523 €	1.552 €	1.602 €	1.653 €	1.710 €
60	1.753 €	1.827 €	1.862 €	1.922 €	1.983 €	2.051 €
65	1.899 €	1.979 €	2.017 €	2.082 €	2.148 €	2.222 €

Bemerkung:

Die geänderte Berechnung der Jahreswerte zur Ermittlung des Rentenniveaus ab dem Jahr 2018 und deren Auswirkung.

Grundrente mit max. 28 EP / Eckrentner mit 45 EP | Bruttowerte



Daten – Fakten – INFO's

Durchschnittsverdienst | EP 1,0 | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			Eck-	Abzüge	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			DRV netto RN
Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			Rentner		Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			
Jahr	2018	AN-Anteil	45		Jahr	2018	AN-Anteil	
Brutto	38.212,00 €	%	17.026		Brutto	38.212,00 €	%	
KV	-3.362,66 €	-8,80%	44,6%	-14,6%	KV	-2.789,48 €	-7,30%	
KV-Zus 100%			Wert/EP	-1,5%	KV-Zus 100%	-573,18 €	-3.362,66 €	-8,8%
PV	-487,20 €	-1,275%	32,03 €	-2,55%	PV	-487,20 €	-1,275%	Riester plus
RV	-3.553,72 €	-9,30%	1.441 €	-18,6%	RV	-3.553,72 €	-9,30%	4,3%
AV	-573,18 €	-1,50%	Renten	-3,0%	AV	-573,18 €	-1,50%	1.313
Sum V	-7.976,76 €	-20,88%	Niveau	-20,9%	Sum V	-7.976,76 €	-20,88%	-17,4%
Sum netto vSt	30.235,24 €	79,12%	15.167	79,1%	Sum netto vSt	30.235,25 €	79,13%	31.548 82,6%
Steuer	-2.598,00 €	-6,80%	48,1%	-6,8%	Steuer	-2.598,00 €	-6,80%	
KirchenSteuer	0,00 €				KirchenSteuer	0,00 €		
Soli-Zuschlag	0,00 €		Abgaben-		Soli-Zuschlag	0,00 €		
Gesamt Abz	-10.574,76 €	-27,67%	-Quote	-27,7%	Gesamt Abz	-10.574,76 €	-27,67%	
Netto	27.637,24 €	72,33%	-10,9%	72,3%	Netto	27.637,25 €	72,33%	

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung des Ø - Verdienstes brutto/netto | Eckrentner brutto/netto | Rentenanspruch 1 EP = wEP | Abgabenquote Rentner | Rentenniveau | Wert des EP | | JahresSteuerAnteil | Riesterterre = AVA AltersVorsorgeAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % | Abgabenquote Gehalt = paritätisch ca. 20,9 % - die RV weist ca. 17,4 % aus! - Da bestätigt sich die Riesterterre von 2012 mit 4 % -

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			Eck-	Abzüge	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			DRV netto RN
Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			Rentner		Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			
Jahr	2018	AN-Anteil	45		Jahr	2018	AN-Anteil	
Brutto	38.212,00 €	%	17.296		Brutto	38.212,00 €	%	
KV	-3.362,66 €	-8,80%	45,3%	-14,6%	KV	-2.789,48 €	-7,30%	
KV-Zus 100%			Wert/EP	-1,5%	KV-Zus 100%	-573,18 €	-3.362,66 €	-8,8%
PV	-487,20 €	-1,275%	32,03 €	-2,55%	PV	-487,20 €	-1,275%	Riester plus
RV	-3.553,72 €	-9,30%	1.441 €	-18,6%	RV	-3.553,72 €	-9,30%	6,0%
AV	-573,18 €	-1,50%	Renten	-3,0%	AV	-573,18 €	-1,50%	1.829
Sum V	-7.976,76 €	-20,88%	Niveau	-20,9%	Sum V	-7.976,76 €	-20,88%	-16,1%
Sum netto vSt	30.235,24 €	79,12%	15.420	79,1%	Sum netto vSt	30.235,25 €	79,13%	32.064 83,9%
Steuer	-2.598,00 €	-6,80%	48,1%	-6,8%	Steuer	-2.598,00 €	-6,80%	
KirchenSteuer	0,00 €				KirchenSteuer	0,00 €		
Soli-Zuschlag	0,00 €		Abgaben-		Soli-Zuschlag	0,00 €		
Gesamt Abz	-10.574,76 €	-27,67%	-Quote	-27,7%	Gesamt Abz	-10.574,76 €	-27,67%	
Netto	27.637,24 €	72,33%	-10,9%	72,3%	Netto	27.637,25 €	72,33%	



Daten – Fakten – INFO's

Durchschnittsverdienst | EP 1,0 | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%				Eck-	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%				
Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			Rentner	Abzüge	Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			DRV	
Jahr	2019	AN-Anteil	45		Jahr	2019	AN-Anteil	netto RN	
Brutto - Sept 20	39.301,00 €	%	17.572		Brutto - Sept 20	39.301,00 €	%		
KV	-3.163,73 €	-8,05%	44,7%	-14,6%	KV	-2.868,97 €	-7,30%		
KV-Zus 50%			Wert/EP	-1,5%	KV-Zus 50%	-294,76 €	-3.163,73 €	-8,05%	
PV	-599,34 €	-1,525%	33,05 €	-3,05%	PV	-599,34 €	-1,525%	Riester	
RV	-3.654,99 €	-9,30%	1.487 €	-18,6%	RV	-3.654,99 €	-9,30%	plus	
AV	-491,26 €	-1,25%	Renten	-2,5%	AV	-491,26 €	-1,25%	5,3%	
Sum V	-7.909,32 €	-20,12%	Niveau	-20,1%	Sum V	-7.909,33 €	-20,13%	1.665 -15,9%	
Sum netto vSt	31.391,68 €	79,88%	15.920	79,9%	Sum netto vSt	31.391,67 €	79,88%	33.057 84,1%	
Steuer	-2.742,00 €	-6,98%	48,2%	-7,0%	Steuer	-2.742,00 €	-6,98%		
KirchenSteuer	0,00 €		Abgaben-		KirchenSteuer	0,00 €			
Soli-Zuschlag	0,00 €					Soli-Zuschlag	0,00 €		
Gesamt Abz	-10.651,32 €	-27,10%		-Quote	-27,1%	Gesamt Abz	-10.651,33 €	-27,10%	
Netto	28.649,68 €	72,90%	-9,4%	72,9%	Netto	28.649,67 €	72,90%		

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung des Ø - Verdienstes brutto/netto | Eckrentner brutto/netto | Rentenanspruch 1 EP = wEP | Abgabenquote Rentner | Rentenniveau | Wert des EP | | JahresSteuerAnteil | Riesterterre = AVA AltersVorsorgeAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % | Abgabenquote Gehalt = paritätisch ca. 20,1 % - die RV weist ca. 17,4 % aus! - Da bestätigt sich die Riesterterre von 2012 mit 4 % -

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%				Eck-	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%				
Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			Rentner	Abzüge	Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			DRV	
Jahr	2020	AN-Anteil	45		Jahr	2020	AN-Anteil	netto RN	
Brutto - Sept 20	39.167,00 €	%	18.155		Brutto - Sept 20	39.167,00 €	%		
KV	-3.152,94 €	-8,0%	46,4%	-14,6%	KV	-2.859,19 €	-7,3%		
KV-Zus 50%			Wert/EP	-1,5%	KV-Zus 50%	-293,75 €	-3.152,94 €	-8,05%	
PV	-597,30 €	-1,5%	34,19 €	-3,05%	PV	-597,30 €	-1,5%	Riester	
RV	-3.642,53 €	-9,3%		-18,6%	RV	-3.642,53 €	-9,3%	plus	
AV	-470,00 €	-1,2%	Renten	-2,4%	AV	-470,00 €	-1,2%	9,0%	
Sum V	-7.862,77 €	-20,1%	Niveau	-20,1%	Sum V	-7.862,78 €	-20,1%	2.817 -12,9%	
Sum netto vSt	31.304,23 €	79,9%	16.450	79,9%	Sum netto vSt	31.304,22 €	79,9%	34.121 87,1%	
Steuer	-2.556,00 €	-6,5%	48,2%	-6,5%	Steuer	-2.556,00 €	-6,5%		
KirchenSteuer	0,00 €		Abgaben-		KirchenSteuer	0,00 €			
Soli-Zuschlag	0,00 €					Soli-Zuschlag	0,00 €		
Gesamt Abz	-10.418,77 €	-26,6%		-Quote	-26,6%	Gesamt Abz	-10.418,78 €	-26,6%	
Netto	28.748,23 €	73,4%	-9,4%	73,4%	Netto	28.748,22 €	73,4%		



Daten – Fakten – INFO's

Durchschnittsverdienst | EP 1,0 | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%				Abzüge	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			
Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			Rentner		Durchschnittsverdienst (1,0 EP je Jahr)			DRV netto
Jahr	2021	AN-Anteil	45	Jahr	2021	AN-Anteil	RN	
Brutto vorläufig	40.363,00 €	%	18.463	Brutto vorläufig	40.363,00 €	%		
KV	-3.249,22 €	-8,0%	45,7%	KV	-2.946,50 €	-7,3%		
KV-Zus 50%			Wert/EP	KV-Zus 50%	-302,72 €	-3.249,22 €	-8,05%	
PV	-615,54 €	-1,5%	34,19 €	PV	-615,54 €	-1,5%	Riester plus	
RV	-3.753,76 €	-9,3%		RV	-3.753,76 €	-9,3%	3,2%	
AV	-484,36 €	-1,2%	Renten	AV	-484,36 €	-1,2%	1.022	
Sum V	-8.102,88 €	-20,1%	Niveau	Sum V	-8.102,87 €	-20,1%	1.022 -17,5%	
Sum netto vSt	32.260,12 €	79,9%	16.432	Sum netto vSt	32.260,13 €	79,9%	33.282 82,5%	
Steuer	-2.610,00 €	-6,5%	49,4%	Steuer	-2.610,00 €	-6,5%		
KirchenSteuer	0,00 €			KirchenSteuer	0,00 €			
Soli-Zuschlag	0,00 €		Abgaben-	Soli-Zuschlag	0,00 €			
Gesamt Abz	-10.712,88 €	-26,5%	-Quote	Gesamt Abz	-10.712,87 €	-26,5%		
Netto	29.650,12 €	73,5%	-11,0%	Netto	29.650,13 €	73,5%		

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung des Ø - Verdienstes brutto/netto | Eckrentner brutto/netto | Rentenanspruch 1 EP = wEP | Abgabenquote Rentner | Rentenniveau | Wert des EP | | JahresSteuerAnteil | Riestertreppe = AVA AltersVorsorgeAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % | Abgabenquote Gehalt = paritätisch ca. 20,1 % - die RV weist ca. 17,4 % aus! - Da bestätigt sich die Riestertreppe von 2012 mit 4 % -



Daten – Fakten – INFO's

Verdiensthöhe BMG | max. EP | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			KV/PV	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			
Renten Beitragsbemessungsgrenze			max.	Renten Beitragsbemessungsgrenze			Ø-Ver
Jahr	2018	AN-Anteil	EP	Jahr	2018	AN-Anteil	netto
Brutto	78.000,00 €	%	2,041	53.100 €	78.000,00 €	%	= RN
KV	-4.672,80 €	-5,99%	Renten	-14,6%	KV	-3.876,30 €	-4,97%
KV-Zus 100%			Anspruch	-1,5%	KV-Zus 100%	-796,50 €	-4.672,80 €
PV	-677,03 €	-0,868%	65,38 €	-2,55%	PV	-677,03 €	-0,868%
RV	-7.254,00 €	-9,30%		-18,6%	RV	-7.254,00 €	-9,30%
AV	-1.170,00 €	-1,50%		-3,0%	AV	-1.170,00 €	-1,50%
Sum V	-13.773,83 €	-17,66%		-17,7%	Sum V	-13.773,83 €	-17,66%
Sum netto vSt	64.226,17 €	82,34%		82,3%	Sum netto vSt	64.226,18 €	82,34%
Steuer	-12.774,00 €	-16,38%		-16,4%	Steuer	-12.774,00 €	-16,38%
KirchenSteuer	-737,64 €			5,8%	KirchenSteuer	-737,64 €	-0,95%
Soli-Zuschlag	-450,78 €			3,5%	Soli-Zuschlag	-450,78 €	-0,58%
Gesamt Abz	-27.736,25 €	-35,56%		-35,6%	Gesamt Abz	-27.736,25 €	-35,56%
Netto	50.263,75 €	64,44%		64,4%	Netto	50.263,76 €	64,44%

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung der BMG als Verdienst brutto/netto | Rentenanspruch in EP und in € |

JahresSteuerAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % |

Abgabenquote Gehalt = 17,7 % | Ø - Verdienst DRV-Bund netto

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			KV/PV	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			
Renten Beitragsbemessungsgrenze			max.	Renten Beitragsbemessungsgrenze			Ø-Ver
Jahr	2018	AN-Anteil	EP	Jahr	2018	AN-Anteil	netto
Brutto	78.000,00 €	%	2,041	53.100 €	78.000,00 €	%	= RN
KV	-4.672,80 €	-5,99%	Renten	-14,6%	KV	-3.876,30 €	-4,97%
KV-Zus 100%			Anspruch	-1,5%	KV-Zus 100%	-796,50 €	-4.672,80 €
PV	-677,03 €	-0,868%	65,38 €	-2,55%	PV	-677,03 €	-0,868%
RV	-7.254,00 €	-9,30%		-18,6%	RV	-7.254,00 €	-9,30%
AV	-1.170,00 €	-1,50%		-3,0%	AV	-1.170,00 €	-1,50%
Sum V	-13.773,83 €	-17,66%		-17,7%	Sum V	-13.773,83 €	-17,66%
Sum netto vSt	64.226,17 €	82,34%		82,3%	Sum netto vSt	64.226,18 €	82,34%
Steuer	-12.774,00 €	-16,38%		-16,4%	Steuer	-12.774,00 €	-16,38%
KirchenSteuer	-737,64 €			5,8%	KirchenSteuer	-737,64 €	-0,95%
Soli-Zuschlag	-450,78 €			3,5%	Soli-Zuschlag	-450,78 €	-0,58%
Gesamt Abz	-27.736,25 €	-35,56%		-35,6%	Gesamt Abz	-27.736,25 €	-35,56%
Netto	50.263,75 €	64,44%		64,4%	Netto	50.263,76 €	64,44%



Daten – Fakten – INFO's

Verdiensthöhe BMG | max. EP | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			KV/PV	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%				
Renten Beitragsbemessungsgrenze			max. EP	Renten Beitragsbemessungsgrenze			Ø-Ver	
Jahr	2019	AN-Anteil	2,046	4.538 €	Jahr	2019	AN-Anteil	netto
Brutto	80.400,00 €	%	2,046	54.450 €	Brutto	80.400,00 €	%	= RN
KV	-4.383,23 €	-5,45%	Renten	-14,6%	KV	-3.974,85 €	-4,94%	
KV-Zus 50%			Anspruch	-1,5%	KV-Zus 50%	-408,38 €	-4.383,23 €	-5,45%
PV	-830,36 €	-1,033%	67,61 €	-3,05%	PV	-830,36 €	-1,033%	
RV	-7.477,20 €	-9,30%		-18,6%	RV	-7.477,20 €	-9,30%	
AV	-1.005,00 €	-1,25%		-2,5%	AV	-1.005,00 €	-1,25%	
Sum V	-13.695,79 €	-17,03%		-17,0%	Sum V	-13.695,79 €	-17,03%	
Sum netto vSt	66.704,21 €	82,97%		83,0%	Sum netto vSt	66.704,21 €	82,97%	33,057
Steuer	-13.288,00 €	-16,53%		-16,5%	Steuer	-13.288,00 €	-16,53%	
KirchenSteuer	-770,76 €			5,8%	KirchenSteuer	-770,76 €		
Soli-Zuschlag	-471,02 €			3,5%	Soli-Zuschlag	-471,02 €		
Gesamt Abz	-28.225,57 €	-35,11%		-35,1%	Gesamt Abz	-28.225,57 €	-35,11%	
Netto	52.174,43 €	64,89%		64,9%	Netto	52.174,43 €	64,89%	

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung der BMG als Verdienst brutto/netto | Rentenanspruch in EP und in € |

JahresSteuerAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % |

Abgabenquote Gehalt = 17,0 % | Ø - Verdienst DRV-Bund netto

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			KV/PV	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%				
Renten Beitragsbemessungsgrenze			max. EP	Renten Beitragsbemessungsgrenze			Ø-Ver	
Jahr	2020	AN-Anteil	2,114	4.688 €	Jahr	2020	AN-Anteil	netto
Brutto	82.800,00 €	%	2,114	56.250 €	Brutto	82.800,00 €	%	= RN
KV	-4.528,12 €	-5,5%	Renten	-14,6%	KV	-4.106,25 €	-5,0%	
KV-Zus 50%			Anspruch	-1,5%	KV-Zus 50%	-421,88 €	-4.528,13 €	-5,47%
PV	-857,81 €	-1,0%	72,28 €	-3,05%	PV	-857,81 €	-1,0%	
RV	-7.700,40 €	-9,3%		-18,6%	RV	-7.700,40 €	-9,3%	
AV	-993,60 €	-1,2%		-2,4%	AV	-993,60 €	-1,2%	
Sum V	-14.079,93 €	-17,0%		-17,0%	Sum V	-14.079,94 €	-17,0%	
Sum netto vSt	68.720,07 €	83,0%		83,0%	Sum netto vSt	68.720,06 €	83,0%	34,121
Steuer	-13.660,00 €	-16,5%		-16,5%	Steuer	-13.660,00 €	-16,50%	
KirchenSteuer	-792,36 €			5,8%	KirchenSteuer	-792,36 €		
Soli-Zuschlag	-484,22 €			3,5%	Soli-Zuschlag	-484,22 €		
Gesamt Abz	-29.016,51 €	-35,0%		-35,0%	Gesamt Abz	-29.016,52 €	-35,04%	
Netto	53.783,49 €	65,0%		65,0%	Netto	53.783,48 €	65,0%	



Daten – Fakten – INFO's

Verdiensthöhe BMG | max. EP | WISO-Gehaltsrechner

Gehaltsrechner WISO DAK 1,5%			KV/PV	Gehaltsrechner eigen KAL DAK 1,5%			
Renten Beitragsbemessungsgrenze			12	Renten Beitragsbemessungsgrenze			Ø-Ver
Jahr	2021	AN-Anteil	max. EP	Jahr	2021	AN-Anteil	netto
Brutto	85.200,00 €	%	2.111	Brutto	85.200,00 €	%	= RN
KV	-4.673,03 €	-5,5%	Renten	KV	-4.237,65 €	-5,0%	
KV-Zus 50%			Anspruch	KV-Zus 50%	-435,38 €	-4.673,03 €	-5,48%
PV	-885,26 €	-1,0%	72,17 €	PV	-885,26 €	-1,0%	
RV	-7.923,60 €	-9,3%		RV	-7.923,60 €	-9,3%	
AV	-1.022,40 €	-1,2%		AV	-1.022,40 €	-1,2%	
Sum V	-14.504,29 €	-17,0%		Sum V	-14.504,29 €	-17,0%	
Sum netto vSt	70.695,71 €	83,0%		Sum netto vSt	70.695,71 €	83,0%	33.282
Steuer	-14.014,00 €	-16,4%		Steuer	-14.014,00 €	-16,45%	
KirchenSteuer	-791,28 €			KirchenSteuer	-791,28 €		
Soli-Zuschlag	0,00 €			Soli-Zuschlag	0,00 €		
Gesamt Abz	-29.309,57 €	-34,4%		Gesamt Abz	-29.309,57 €	-34,40%	
Netto	55.890,43 €	65,6%		Netto	55.890,43 €	65,6%	

Kontrolle eigenen Kalkulation zum WISO-Gehaltsrechner:

Bewertung der BMG als Verdienst brutto/netto | Rentenanspruch in EP und in € |

JahresSteuerAnteil | Ungenauigkeit durch Anteil PV ohne Kinder + 0,25 % |

Abgabenquote Gehalt = 17,0 % | Ø - Verdienst DRV-Bund netto

Daten – Fakten – INFO's

... wird wohl nix besonderes werden | Zwischenbericht Teil 1)

Rente / 10.03.2020

Letzte Runde für die Rentenkommission

Zeitung: Experten wollen Empfehlung zur Zukunft der Alterssicherung am 27. März an Bundesarbeitsminister Hubertus Heil übergeben.



Die Leiter der Rentenkommission Gabriele Lösekrug-Möller (SPD) und Karl Schiewerling (CDU) mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD)

Ursprünglich war wohl der heutige Dienstag als der Tag ausersehen, an dem die Rentenkommission der Bundesregierung ihren in knapp zwei Jahren erarbeiteten Abschlussbericht der Öffentlichkeit vorlegen wollte. Doch interne Unstimmigkeiten und eine unerwartete öffentliche "Ohrfeige" eines Kommissionsmitglieds vor wenigen Wochen verhinderten offenbar eine fristgemäße Fertigstellung des Papiers. Stattdessen tagen die zehn Mitglieder der Kommission laut einem Bericht der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" seit Wochenbeginn noch einmal zwei Tage lang, um ihre Empfehlungen für die Zukunft der Alterssicherung in Deutschland abschließend zu bündeln.

Zu erwarten ist dem Zeitungsbericht zufolge, dass die Kommissionsmitglieder **kein** umfassendes Reformkonzept vorlegen werden, sondern Empfehlungen für einen "Fahrplan" zu den für die Rentenversicherung bedeutsamen Punkten: Beitragssatz, Rentenniveau, Regelaltersgrenze, Steuerzuschuss des Bundes, Rehabilitation sowie ergänzende kapitalgedeckte Altersvorsorge. Konflikte hätten vor der Beratungsschlussrunde noch wegen der langfristigen "**Haltelinien**" bei Rentenbeitrag und Rentenniveau bestanden, heißt es in dem Bericht. Derzeit sind **gesetzlich Haltelinien** beim **Rentenbeitrag** von **höchstens 20 Prozent** und beim **Rentenniveau** von **mindestens 48 Prozent bis 2025 festgeschrieben**.

Daten – Fakten – INFO's

Zwischenbericht Teil 2)

Der Flaschensammler



Das Renteneintrittsalter – eine weitere mögliche Stellschraube zur Stabilisierung der Rentenversicherung – wolle die Kommission **nicht über** die ab 2031 geltende Grenze von **67 Jahren** hinaus weiter erhöhen, schreibt die Zeitung. Aber auch einen Herzenswunsch von Gewerkschaften und Sozialverbänden werden die Experten der unter dem Titel "**Verlässlicher Generationenvertrag**" tagenden Kommission wohl nicht erfüllen: Auf ein **Rentenniveau von 50 Prozent** oder mehr werde sich das Gremium höchstwahrscheinlich nicht einigen, heißt es. Spannend zu beobachten sein wird jetzt, ob die Bundesregierung den Empfehlungen der Kommission folgt und tatsächlich noch in der laufenden Amtsperiode eine langfristig wirkende Rentenreform beschließt.

Mehr zum Thema:

www.verlaesslicher-generationenvertrag.de

Informationen über die Rentenkommission "Verlässlicher Generationenvertrag"

Autor | Stefan Thissen | 10.03.2020





Daten – Fakten – INFO's

27. Mrz. 20 | Bericht der Rentenkommission

Der Rentenkommission fehlt Mut!

PRESSE-STATEMENT

Für eine Erwerbstätigenversicherung

VdK

"Keine visionären Ideen, kein Mut!" So kommentiert die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Verena Bentele, den Bericht der Rentenkommission, der heute in Berlin vorgestellt wurde. Bentele vermisst konkrete Empfehlungen für einen grundlegenden Umbau der Altersvorsorge:

„Dem Bericht der Rentenkommission fehlen die Visionen für einen Systemwechsel. Für eine zukunftssichere Rente müssen endlich alle Erwerbstätigen in die Rentenversicherung einzahlen, also auch Beamtinnen und Beamte, Selbständige und Politikerinnen und Politiker. Die gesetzliche Rentenversicherung muss zu einer Erwerbstätigenversicherung werden.“

Immerhin habe die Kommission sich mit dem Thema beschäftigt. Die Idee werde im Bericht erwähnt, so Bentele:

„Es ist ein Erfolg des VdK, dass die Einbeziehung von Beamten und Politikern durch unsere Kampagne nun auch im Rentenbericht zur Sprache kommt. Die Kommission gibt sogar zu, dass es dafür Argumente gibt. Leider drückt sie sich vor einer klaren und mutigen Empfehlung. Ausdrücklich begrüßen möchte ich, dass kein höheres Renteneintrittsalter empfohlen wird. Das hätte für viele Menschen eine Rentenkürzung bedeutet. Es ist ein Erfolg des VdK, dass diese faktische Rentenkürzung verhindert werden konnte.“

Nach den Vorschlägen des Gremiums soll das künftige **Rentenniveau zwischen 44 und 49 Prozent** liegen. Das sei zu wenig, so Bentele weiter. Unter 48 Prozent dürfe das Rentenniveau nicht sinken. Nötig seien mittelfristig 50 Prozent. Im Bericht fehlen zudem Verbesserungen für die Erwerbsminderungsrentnerinnen und –rentner, die vor Januar 2019 entsprechende Leistungen bezogen. Sie erhalten weniger Geld als Neurentner.

[Der VdK und der Deutsche Sozialverband bringen diese Ungleichbehandlung vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.](#)

Vage bleibt der Bericht auch mit Blick auf Lösungen für die Zeit nach dem Jahr 2025. Dazu Verena Bentele:

„Die Rentenkommission verschiebt die ungelösten Probleme der Altersvorsorge nun in einen Beirat, der weitere Rentenvorschläge machen soll. Wir fordern, dass wir in diesen Beirat einbezogen werden. Als größte Interessensvertretung von über 2 Millionen Menschen, die wenig Rente haben oder erwerbsgemindert sind, bringen wir eine wichtige Perspektive ein. Vieles ist noch zu tun für eine zukunftsfeste Altersvorsorge. Wir brauchen hier eine große Rentenreform. Und dafür setzen wir uns weiter mit aller Kraft ein.“

Abteilung Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Sozialverband VdK Deutschland
Linienstraße 131
10115 Berlin
Telefon 030 9210580-400
Telefax 030 9210580-410
presse@vdk.de

2
4
4

Rentenniveau
10.) KAP

Daten – Fakten – INFO's

... was politische Aussagen wert sind! = Nichts, wie man sieht!

»8000 neue Pflegefachkräfte, bessere Bezahlung und Wertschätzung pflegender Angehöriger.«

Kerstin Griese zum Koalitionsvertrag



Diese Aussage stammt von Anfang März 2018, um die SPD Mitglieder auf GroKo-Kurs zu bringen.
Passiert ist nichts!

Nur dumme Sprüche!



Die Kanzlerin diskutierte mit Pflegekräften vor der Wahl. Ein junger Krankenpfleger las Ihr die Leviten.
Passiert ist nichts!

Ob wegen des Ausmaßes der Corona Covid 19 Pandemie in Deutschland eine Ausgangssperre / - beschränkung ab dem 22. Mrz. 2020 in Kraft tritt, wollten die 16 MP's mit der Kanzlerin in einer Telefonkonferenz klären. (Teestunde mit Mutti)

Der Bayrische MP M. Söder reagierte aufgrund der Datenlage bereits früher, weil er nicht bis zum Nachmittagste mit Mutti aufgrund seines Amtseides warten konnte / wollte.



Heute geißelt man ihn deswegen, weil man ihm Ambitionen auf's Kanzleramt unterstellt.

Es geht um Leben und Tod, besonders für Ältere.

Da sollte man nicht auf den besonderen Eintrag ins Geschichtsbuch schauen und abwarten bis Mutti den Tee serviert. Das schadet der Demokratie.

Die Gesundheit der Bürger sollte Maßstab des Handelns sein. Dafür hat Herr Söder ein Lob verdient.

Daten – Fakten – INFO's

... bei der Rente läuft es ähnlich - wie im Gesundheitswesen - ab



»Rente bald ab 69?
Was für ein Irrsinn.
Statt Kürzungen brauchen
wir eine Rentenkasse,
in die alle einzahlen – auch
Beamte und Politiker!«

**Sahra
Wagenknecht**

Wenn wir nicht aufpassen,
läuft auch hier das System vor
die Wand.

Die Riesterrente hätte dem
kleinen Mann mit Einzahlung
in die Rentenversicherung
mehr gebracht, da dadurch
sein Entgelt je Jahr
gestiegen wäre.

Wetten das ... ?

Die Großkofferten fürchten um
ihr Geld und wollen den durch
Corona Covid 19 entstandenen
Stillstand möglichst schnell
beenden.

Das würde jedoch das Leben von
Millionen älteren Menschen stark
gefährden.

Harald Lesch bringt es auf den
Punkt.

Das Gesundheitswesen gehört
nicht in den Focus der
Shareholder.

Da hat die Politik kläglich versagt.

Harald Lesch zeigt auf, warum die Solidarität in einer Krise steckt:

"Das sieht man schon nur daran, dass liberale
Strömungen der Meinung sind, jeder solle
seine Rente privat versichern. Das wäre eine
Katastrophe für die solidarische Gesellschaft.
Es würden institutionelle Anleger entstehen,
die natürlich die entsprechenden Renditen
erbringen müssten. Was wiederum Druck auf
die Wirtschaft ausübte, das führte zum
Rationalisierungsdruck, zu Produktions-
erhöhung. Wohin uns das in den letzten
Jahrzehnten gebracht hat, sehen wir ja.
Die Interessen des Shareholder
zählen und nicht jene der
Gemeinschaft. Der Drang
zum Privaten führt dazu,
dass öffentliche Räume
zerstört werden, dass
der öffentliche Diskurs
zerstört wird."



Daten – Fakten – INFO's

... der Mindestlohn in Coronazeiten

Unionspolitiker fordern, den Mindestlohn abzusenken

04:09 Uhr

26-05-2020

Wegen der Corona-Krise fordern Wirtschaftspolitiker der Union im Bundestag, den Mindestlohn in Deutschland abzusenken oder zumindest eine Erhöhung im kommenden Jahr auszusetzen. Diese Empfehlung an die Mindestlohnkommission findet sich in einem "Wachstumsprogramm für Deutschland" der AG Wirtschaft und Energie, das der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. Auch das "Handelsblatt" berichtete über das sechsseitige Papier. Der gesetzliche Mindestlohn wurde zuletzt im Januar auf aktuell 9,35 Euro erhöht.

Selbst ein Mindestlohn von > € 12 ist für das Rentenalter keine Versicherung gegen Altersarmut.

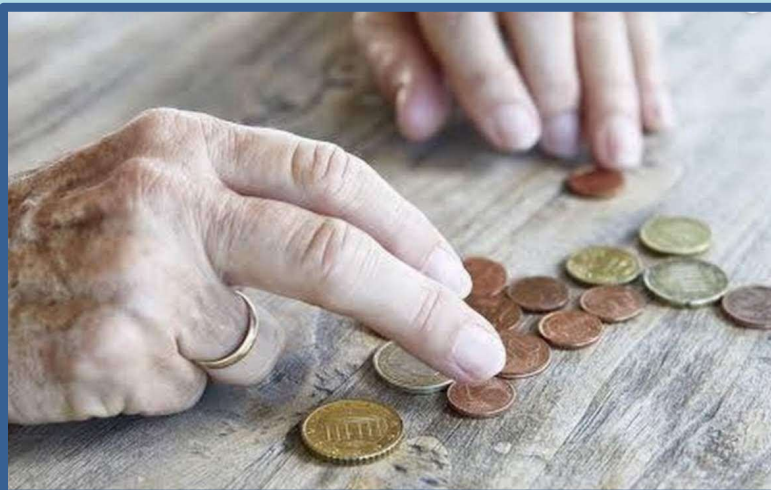


Nobby Cooper

59 Minuten · 🌐

26-05-2020

Zur Diskussion um das Thema Rente / Corona und den Vorschlägen, die Rentensteigerungen zu halbieren und den Mindestlohn abzusenken. Die SPD sollte schnellstmöglich diese GroKo verlassen, allein die Diskussion der Grosskofferten um anderer Leute Geldbörse, treibt mir die Zornesröte ins Gesicht. Macht endlich Schluss mit dieser Abzocke. Die Grosskofferten haben nur Angst um Ihre Pfründe, die bei der absehbaren Krise schneller weg sind, als das Grönlandeis durch den Klimawandel. Wetten das.....? Schon jetzt laufen einige, trotz Reichtum und Rettungsschirm, auf dem Zahnfleisch. Jahrelang haben sie sich gegen die Solidargemeinschaft gestellt und weder in Renten- noch Kranken- und Pflegekassen eingezahlt. Jetzt Mindestlohn und Rente absenken zu wollen ist einfach nur schäbig. Der Schuss geht nach hinten los.



Daten – Fakten – INFO's

... der Mindestlohn in Coronazeiten

Der gesetzliche Mindestlohn war zum 1. Januar 2015 mit einem Betrag von zunächst 8,50 Euro brutto pro Stunde eingeführt worden. Zuletzt hatte es eine Anhebung in zwei Stufen gegeben: auf 9,19 Euro zum 1. Januar 2019 und auf die jetzigen 9,35 Euro zum 1. Januar 2020.

1.1.2015 = € 8,50

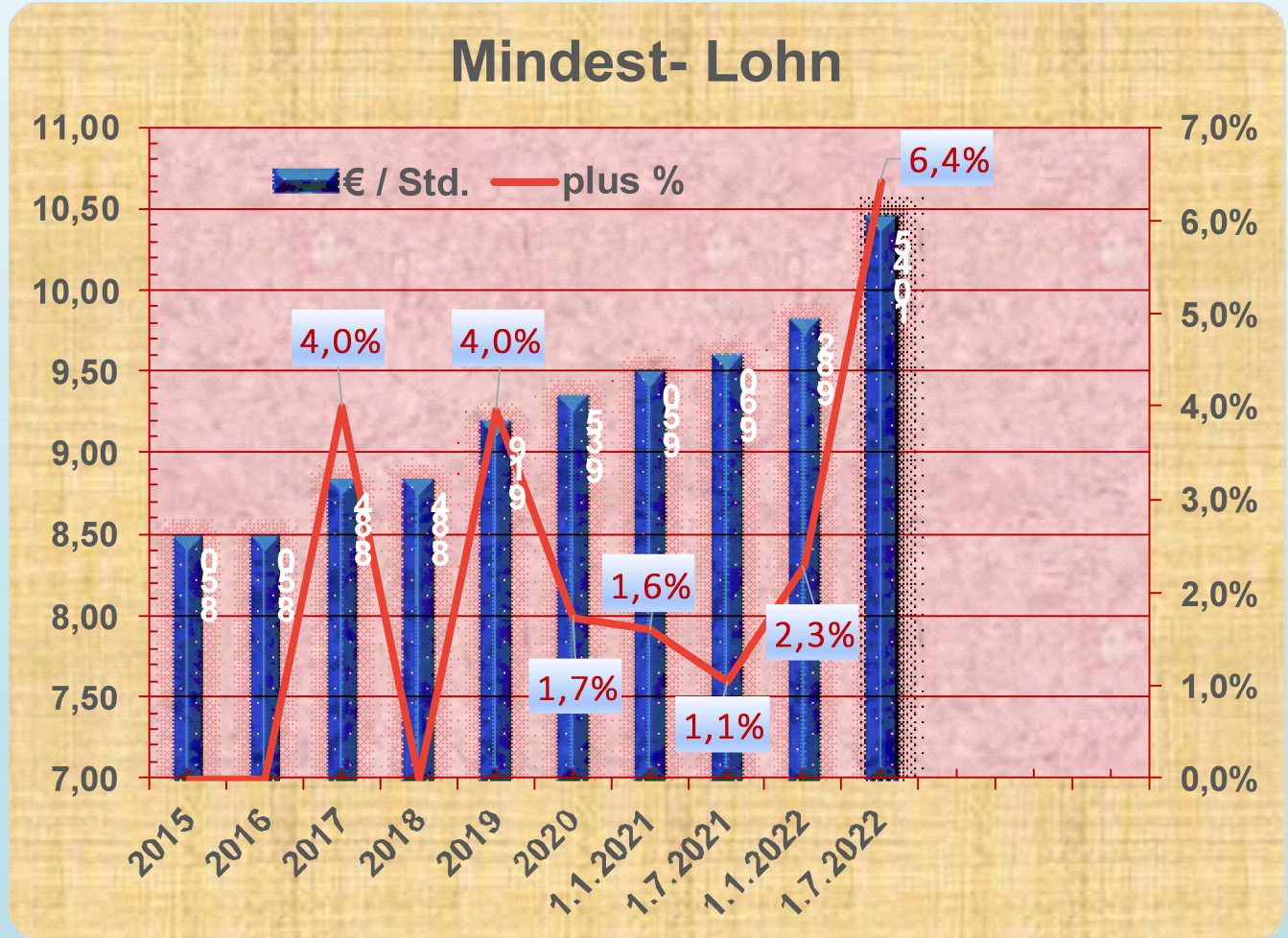
1.1.2017 = € 8,84



- Der Mindestlohn steigt zum **1. Januar 2021** auf **9,50 Euro**.
- Zum **1. Juli 2021** soll eine zweite Anhebung auf **9,60 Euro** folgen,
- am **1. Januar 2022** kommt ein dritter Schritt auf **9,82 Euro**.
- Die vierte Stufe sieht zum **1. Juli 2022** eine Anhebung auf **10,45 Euro** vor.

Daten – Fakten – INFO's

... der Mindestlohn in Coronazeiten | neu ab Juni 2020



Jahr Datum ab ...	Mindest- Lohn € / Std.	Steigerung in Prozent plus %
2015	8,50	0,0%
2016	8,50	0,0%
2017	8,84	4,0%
2018	8,84	0,0%
2019	9,19	4,0%
2020	9,35	1,7%
1.1.2021	9,50	1,6%
1.7.2021	9,60	1,1%
1.1.2022	9,82	2,3%
1.7.2022	10,45	6,4%



Diese Neu-Bewertung des Mindestlohnes im Juni 2020 zementiert die Altersarmut.

Daten – Fakten – INFO's

Debatte über den Mindestlohn | 26. Mai 2020

Mit zurzeit € 9,35 Mindestlohn erreicht man gerade mal ein Verhältnis zum Ø - Verdienst von 0,4669. Bleibt es 45 Jahre nach geltendem Standard so, dann sind es gerade mal 21,011 EP mit € 718,37 Bruttorente. Da bleib ich doch lieber in der Hängematte, oder ?



Mindestlohn / €	8,84	Stand: 31. Okt.18	gültig		gültig	
Zeitreihe	Jahr	2018		2019	2020	
Mindestlohn	€/Std	8,84		9,19	9,35	
Erhöhung	%	100,00%		103,96%	101,74%	
	Faktor					
€/Tag Std	7,5	66,30 €		68,93 €	70,13 €	
€/Woche 5Tg	37,5	331,50 €		344,63 €	350,63 €	
€/Monat 4,5Wo	168,75	1.491,75 €		1.550,81 €	1.577,81 €	
€/Monat Schnitt	165	1.458,60 €		1.516,35 €	1.542,75 €	
€/Jahr über Wo	12	17.901,00 €		18.609,75 €	18.933,75 €	
€/Jahr Schnitt	12	17.503,20 €		18.196,20 €	18.513,00 €	
Bewertung	Schnitt	17.901,00 €		18.609,75 €	18.933,75 €	
Durchschnittslohn	2018	37.873,00 €		38.901,00 €	40.551,00 €	
Wert je EP	€	32,03 €	€ / EP	33,05 €	€ / EP	34,19 €
Arbeitsleistung	Jahre	45	ArbLeiJa	45	ArbLeiJa	45
EntgeltPunkt/Jahr	2018	0,4727	EP / Ja	0,4784	EP / Ja	0,4669
Gesamt f. Arbeitslg.	EP	21,2696	EP / Su	21,5274	EP / Su	21,0110
Mindestlohn	Jahr	2018	KV 50%	2019	KV 50%	2020
RentenErwartung	brutto	681,27 €	Abzüge	711,48 €	Abzüge	718,37 €
KV Regel 50%	-14,60%	-49,73 €	-14,60%	-51,94 €	-14,60%	-52,44 €
KV-Zus 100%	-1,00%	-6,81 €	-1,00%	-3,56 €	-1,00%	-3,59 €
PV-zZt 100%	-2,55%	-17,37 €	-3,05%	-21,70 €	-3,05%	-21,91 €
Rente	netto	607,35 €	netto	634,29 €	netto	640,42 €

Grundsicherung € 859,-- netto

**2
5
0**

kein Abzug für KV / PV





Daten – Fakten – INFO's

Debatte über den Mindestlohn | 26. Mai 2020

Selbst für € 13,35 / Std. mit dem Verhältnis zum Ø - Verdienst von 0,6667 werden es knapp 30 Entgeltpunkte mit brutto max. € 1.023 Rente.

Mindestlohn / €	12,63	Ried-Echo vom 12. Mai 2018				
Zeitreihe	Jahr	2018		2019		2020
Mindestlohn	€/Std	12,63		12,85		13,35
Erhöhung	%	100,0%		101,7%		103,9%
	Faktor					
€/Tag Std	7,5	94,73 €		96,38 €		100,13 €
€/Woche 5Tg	37,5	473,63 €		481,88 €		500,63 €
€/Monat 4,5Wo	168,75	2.131,31 €		2.168,44 €		2.252,81 €
€/Monat Schnitt	165	2.083,95 €		2.120,25 €		2.202,75 €
€/Jahr über Wo	12	25.575,75 €		26.021,25 €		27.033,75 €
€/Jahr Schnitt	12	25.007,40 €		25.443,00 €		26.433,00 €
Bewertung	Schnitt	25.575,75 €		26.021,25 €		27.033,75 €
Durchschnittslohn	2018	37.873,00 €		38.901,00 €		40.551,00 €
Wert je EP	€	32,03 €	€ / EP	33,05 €	€ / EP	34,19 €
Arbeitsleistung	Jahre	45	ArbLeiJa	45	ArbLeiJa	45
EntgeltPunkt/Jahr	2018	0,6753	EP / Ja	0,6689	EP / Ja	0,6667
Gesamt f. Arbeitslg.	EP	30,3886	EP / Su	30,1009	EP / Su	29,9997
Mindestlohn	Jahr	2018	KV 50%	2019	KV 50%	2020
RentenErwartung	brutto	973,35 €	Abzüge	994,84 €	Abzüge	1.025,69 €
KV Regel 50%	-14,60%	-71,05 €	-14,60%	-72,62 €	-14,60%	-74,88 €
KV-Zus 100%	-1,00%	-9,73 €	-1,00%	-4,97 €	-1,00%	-5,13 €
PV-zZt 100%	-2,55%	-24,82 €	-3,05%	-30,34 €	-3,05%	-31,28 €
Rente	netto	867,74 €	netto	886,90 €	netto	914,40 €

Grundsicherung € 859,-- netto | kein Abzug für KV / PV





Daten – Fakten – INFO's

Corona und die Rentenerwartung | 14.11.2021

1	8	9	10	11
Eckrentner	45 Arbeitsjahre		Abgaben	Wert
45	Rente in €		quote	Entgelt
Jahr	brutto	netto	in %	Punkt
2016	1.370	1.222	-10,8%	30,45 €
2017	1.396	1.243	-11,0%	31,03 €
2018	1.441	1.284	-10,9%	32,03 €
2018	1.441	1.284	-10,9%	32,03 €
2019	1.487	1.327	-10,8%	33,05 €
2020	1.539	1.371	-10,9%	34,19 €
2021	1.539	1.368	-11,1%	34,19 €
2022				35,96 €
2023				37,72 €

- 1 = Eckrentner / Jahr
- 2/3 = Durchschnittsverdienst
- 4 = Abgabenquote incl. Riesterfaktor 4 %
- 5/6 = Jahresrente (12 Monate)
- 7 = Rentenniveau (6 : 3)
- 8/9 = Rente bei 45 Arbeitsjahren zum Ø-Verdienst (45 EP)
- 10 = Σ -Anteil KV/PV Versicherung
- 11 = Wert eines Entgeltpunktes
- 12 = eigener Verdienst als Beispiel

1	2	3	4	5	6	7
Eckrentner	BRD - Jahreswerte in € (incl. 4 % Riesterterappe)					Renten-
45	Ø-Verdienst		Abgaben-	Rente		Niveau
Jahr	brutto	netto	quote in %	brutto	netto	in %
2016	36.187	29.880	-17,4%	16.108	14.367	48,1%
2017	37.077	30.611	-17,4%	16.600	14.772	48,3%
2018	38.212	31.548	-17,4%	17.026	15.168	48,1%
2018	38.212	32.064	-16,1%	17.296	15.420	48,1%
2019	39.301	33.057	-15,9%	17.572	15.920	48,2%
2020	39.167	34.121	-12,9%	18.155	16.450	48,2%
2021	41.541	33.282	-19,9%	18.463	16.432	49,4%
2022	38.901					
2023						

1	12	13	14	15
Eckrentner	eigener	Entgelt	eigener	max.
45	Verdienst	Punkt	Verdienst	EP
Jahr	in €	Spalte 12 : 2	in € (BMG)	Spalte 14 : 2
2016	37.000	1,0225	74.400	2,0560
2017	38.000	1,0249	76.200	2,0552
2018	39.000	1,0206	78.000	2,0412
2018	39.000	1,0206	78.000	2,0412
2019	40.000	1,0178	80.400	2,0457
2020	40.000	1,0213	82.800	2,1140
2021	40.000	0,9629	85.200	2,0510
2022	40.000	1,0283	84.600	2,1748
2023	40.000	#DIV/0!		#DIV/0!
95,0%	38.000	#DIV/0!		#DIV/0!
90,0%	36.000	#DIV/0!		#DIV/0!
85,0%	34.000	#DIV/0!		#DIV/0!

Bem.: ... bei sinkendem Ø-Verdienst ergibt sich eine Steigerung im EP und damit eine höhere Rente. Bleibt das Verhältnis des eig. Verdienstes zum Ø-Verdienst gleich, bleibt auch der EP und damit auch die Rente auf gleicher Höhe.

Durch die Pandemie steigen die EP und das Rentenniveau.

... bleibt der Verdienst gleich (2020) steigt der EP stark an.

Daten – Fakten – INFO's Impressionen



Neben nackten Zahlen, die teilweise erschrecken, fördert diese Pandemie des Virus „Covid 19“ Defizite zu Tage, die wir m. E. in Zukunft anders bewerten müssen / sollten.

Was ist uns wichtig ?



Daten – Fakten – INFO's

WitwerRente | Die Kalkulationsgrundlage zur Rentenberechnung

Sozialabgaben	Jahr	KV-Regel	KV-Zusatz	PV	wEP
	2021	-14,60%	-1,50%	-3,05%	34,19

Annemarie					
					2021
Geburtstag	Todestag	Lebens-Tage	DRV-Nr.:		
06.10.1950	15.10.2021	25.942	970 11 061050 S 604 11		

Hubert					
					2021
Geburtstag	Todestag	Lebens-Tage	DRV-Nr.:		
06.06.1948		-17.690	970 51 060648 B 005 11		

Rente - Ehemann	brutto	KV-Regel	KV-Zusatz	PV	netto
01.07.2021	1.538,55	-112,31	-11,53	-46,92	1.367,79
Abzug für Rentenbeginn vor 2011	nach 2010 Rentenbeginn Abzug -14 %				
Anrechnung / Abzug	-200,01	-13%	fix		
Bewertung 1)	1.338,54				
Freibetrag	-902,62	Abzug	fix		
Bewertung 2)	435,92	davon			
Anrechnung / Abzug	-174,37	-40%	fix		

Freibetrag = 26,4-fache des wEP -902,62 -26,4

Rente - Ehefrau	brutto	KV-Regel	KV-Zusatz	PV	netto
01.07.2021	854,75	-62,39	-6,42	-26,06	759,88
Rückerstattung nach Todestag	31.10.2021		Abgabe KV/PV	-94,87	
			AbgabenQuote	0,8890	
Summe-Oktober KV/PV	nicht genutzt	Oktober/Tage	Gutschrift	je Tag	11 Tage
Gutschrift nicht genutzt im Oktober	16	31	28.10.21	3,060	48,97

Ermittlung der WitwerRente	brutto	Ehefrau			
Regelsatz - Anspruch in Prozent	512,85	60,0%			
Abzug Anteil Ehemann	-174,37	KV-Regel	KV-Zusatz	PV	netto
WitwerRente	338,48	-24,70	-2,54	-10,33	300,91
			Abgabe KV/PV	-37,57	
			AbgabenQuote	0,8890	

Eckrentner	Rente
wEP	34,19
EP / ArbJahre / Æ	45,000
Brutto	1.538,55
KV	-112,31
KV-Zusatz	-11,53
PV	-46,92
Netto	1.367,79

Ehefrau	Rente	Eheleute
wEP	34,19	
EP / ArbJahre	25,000	
Brutto	854,75	2.393,30
KV	-62,39	
KV-Zusatz	-6,42	
PV	-26,06	
Netto	759,88	2.127,67

Witwer Rente	Summe	Kontoll-Ziffer
Ehemann	1.538,55	
Ww-Ehefrau	338,48	
Brutto	1.877,03	
KV	-137,01	
KV-Zusatz	-14,07	
PV	-57,25	
Netto	1.668,70	1.668,70

Hinweise zur KAL:

Hinterbliebener:

Der generelle Kalkulationsabzug beträgt bei Rentenbeginn vor 2011 = 13 % und nach 2010 = 14 %. Danach erfolgt der Abzug eines Freibetrages in Höhe des 26,4-fachen des zurzeit gültigen Wertes eines Entgeltpunktes. Vom verbleibenden Restbetrag der Rente werden 40 % als weiterer Abschlag angesetzt.

Verstorbener:

Die Rente des verstorbenen Partners wird zunächst mit 60 % der Bruttorente bewertet. Von diesem Wert werden die ermittelten 40 % des Hinterbliebenen abgezogen. Von der sich daraus ergebende Bruttorente sind Sozialabgaben für KV und PV nach gesetzlicher Höhe zu zahlen.

Die Sozialabgaben (KV/PV) werden anteilmäßig zum Sterbemonat mit Gutschrift verrechnet und von der Rentenzahlstelle an den Hinterbliebenen ausbezahlt.

Daten – Fakten – INFO's

Muster - Ergänzung

